



Soziale Nachhaltigkeit als politisches Projekt Perspektiven für einen Öko-Wohlfahrtsstaat

Vortrag Umundu Festival, Dresden, 21. Oktober 2017

Prof. Dr. Michael Opielka

ISÖ – Institut für Sozialökologie, Siegburg



Überblick

1. Soziale Nachhaltigkeit als Forschungsparadigma
2. SDGff: Soziale Nachhaltigkeit als sozialpolitisches Programm

2. Soziale Nachhaltigkeit als Forschungsparadigma

- Was ist der Forschungsstand zum Verhältnis von Wohlfahrtsregime und Umweltregime? Sind wechselseitige Steigerungen zu beobachten? Welche Rolle spielen dabei welche Normative?
- Welche Bedeutung kommt außersozialwissenschaftlichen Perspektiven in der Forschung zu Sozialer Nachhaltigkeit zu? Inwieweit kann der Fokus Soziale Nachhaltigkeit einen Beitrag zu vertiefter Transdisziplinarität in der Nachhaltigkeitsforschung leisten?
- Welche politischen Verwendungszusammenhänge des Konzepts Soziale Nachhaltigkeit lassen sich beobachten? Kann das Konzept einen Beitrag zur Entwicklung einer neuen gesellschaftspolitischen Arena auf der Grundlage von SDG und Menschenrechten leisten?
- Wie lassen sich Aspekte der Sozialen Nachhaltigkeit empirisch messen? Welche Indikatoren sind hier angemessen und wie lassen sich die Ergebnisse interpretieren?

<http://www.isoe.org/institut/veranstaltungen/symposium-soziale-nachhaltigkeit-2-11-2017-potsdam/>

	Typen des Wohlfahrtsregimes			
	liberal	sozialdemo- kratisch	konservativ	garantistisch
Steuerung / Governance: <ul style="list-style-type: none"> • Markt • Staat • Familie/Gemeinschaft • Menschen-/Grundrechte 	zentral marginal marginal mittel-hoch	marginal zentral marginal mittel	marginal subsidiär zentral marginal	mittel subsidiär mittel zentral
Dominante Form sozialstaatlicher Solidarität	Individualistisch	lohnarbeits-- zentriert	kommunita- ristisch- etatistisch	Bürgerstatus, universa- listisch
Vollbeschäftigungsgarantie	schwach	stark	mittel	mittel
Dominante Form der sozialstaatlichen Steuerung	Markt	Staat	Moral	Ethik
Konzeptionen Sozialer Nachhaltigkeit	skeptisch	eng	internal	weit
Empirische Beispiele in der Sozialpolitik	USA	Schweden	Deutschland, Italien	Schweiz („weicher G.“)

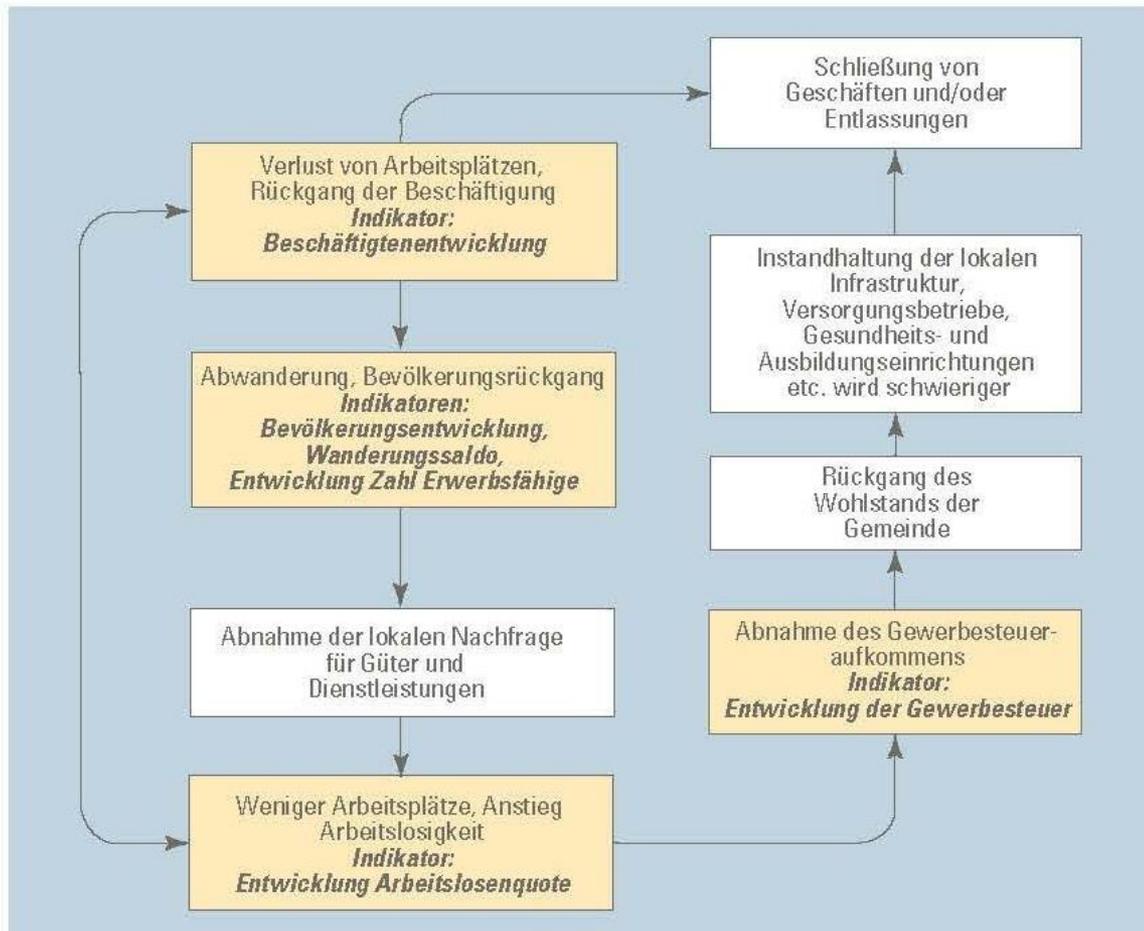
Abbildung: Typen des Wohlfahrtsregime und Konzeptionen Sozialer Nachhaltigkeit

Konzeptionen Sozialer Nachhaltigkeit	skeptisch	eng	internal	weit
Nachhaltigkeit als ...	Nachhaltigkeit ökonomischer Funktionalitäten	Nachhaltigkeit als Konfliktreduktion und Umverteilung	Nachhaltigkeit als Erhalt und Reproduktion gemeinschaftlicher Kernsysteme	Nachhaltigkeit als gesellschaftliche Transformation
beispielsweise ...	Generationengerechtigkeit, Vermeidung öffentlicher Investitionen und Verschuldung	vertikale Verteilungsgerechtigkeit, ökologische Nachhaltigkeit als Kritik, ökologische Modernisierung	nachhaltige Vermögenskultur, good governance, Commons/ Gemeingüter, Green Growth	Soziale Grundrechte, umfassende Partizipation, SDG, Wachstum von Qualitäten

2. SDG ff.: Soziale Nachhaltigkeit als sozialpolitisches Programm

Ansatz	Programm	Beispiele
Methodik (<i>polity</i>)	Holistisch (systemisch)	SDG-Interaktion
Gesellschaft (<i>policy</i>)	Kritik der Externalisierung, Programm der Internalisierung	Garantismus (als „Aufhebung“) Menschenrechte, Commons
Politik (<i>politics</i>)	Soziale Innovationen	Sozialwende (Grundeinkommen) Agrarwende Energiewende Anreize, Nudging Positive Migration

Beispiel: Was ist eine „strukturschwache“ Region?



„Schrumpfung gilt als ein Problem, wenn eine Stadt oder Gemeinde bei den einzelnen Indikatoren jeweils im unteren Quintil liegt, also zur Klasse der 20%-Gemeinden am unteren Ende der Rangskala gehört.“
(Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung, *Wachsen oder Schrumpfen?*, 2015, S. 8f.)

Abbildung: Kumulative Kausalkette von Schrumpfung (BBSR 2015, S. 8)

Lokalisierung und Regionalisierung der SDG

„strukturschwach“	„strukturstark“
Schrumpfung	Wachstum
= primär ökonomische Indikatoren	
Nachhaltigkeit als ökologische Modernisierung	

kulturschwach	kulturstark
wirtschaftliche Kultur (<i>Vertrauen, Internalisierung</i>)	
politische Kultur (<i>Fairness, Respekt</i>)	
gemeinschaftliche Kultur (<i>Sozialkapital</i>)	
Sinnkultur (<i>Werte, Vielfalt</i>)	
= komplexes Indikatorenset (SDG)	

Soziale Nachhaltigkeit: Links oder Jamaika?

Zukunftsperspektive Eine linke Alternative

Antje Vollmer ruft in einem Gastbeitrag die deutsche Linke zur Einigung auf - als Alternative zu Jamaika.



Friedrich Ebert war von 1913 bis zu seinem Tod 1925 Vorsitzender der SPD. Rosa Luxemburg wurde als Gegnerin des 1. Weltkriegs aus der SPD ausgeschlossen.

„Wenn die Sozialdemokraten und die politische Linke in Europa ihre aktuelle Krise und ihre Schwächephase überwinden wollen, müssen sie zwei Bedingungen erfüllen: Sie müssen ihre Angst vor den permanenten medialen Folterwerkzeugen ihrer politischen Gegner besiegen – und sie müssen endlich ihre eigene ewige Spaltungsgeschichte beenden.“ *(Frankfurter Rundschau, 21.10.2017, S. 2-3)*

Soziale Nachhaltigkeit: trotz/mit Recht(sextrem)en?

„Wir müssen zugeben: Der Moralismus ist der Teil, den unsere Seite zum Problem beigetragen hat. Der Moralismus erhebt den Anspruch, das Gewissen für alle zu sein, um sich des eigenen Gewissens, der Selbstkritik, zu entledigen ..“

Per Leo/Maximilian Steinbeis/Daniel Pascal Zorn, Mit Rechten reden, Stuttgart: Klett-Cotta 2017 (zitiert in: Literarische Welt, Die Welt v. 21.10.2017, S. 25)

SDG ff.: Soziale Nachhaltigkeit als sozialpolitisches Programm

Ansatz	Programm	Beispiele
Methodik (<i>polity</i>)	Holistisch (systemisch)	SDG-Interaktion
Gesellschaft (<i>policy</i>)	Kritik der Externalisierung, Programm der Internalisierung	Garantismus (als „Aufhebung“) Menschenrechte, Commons
Politik (<i>politics</i>)	Soziale Innovationen	Sozialwende (Grundeinkommen) Agrarwende Energiewende Anreize, Nudging (statt „Aktivierung“) Positive Migration